

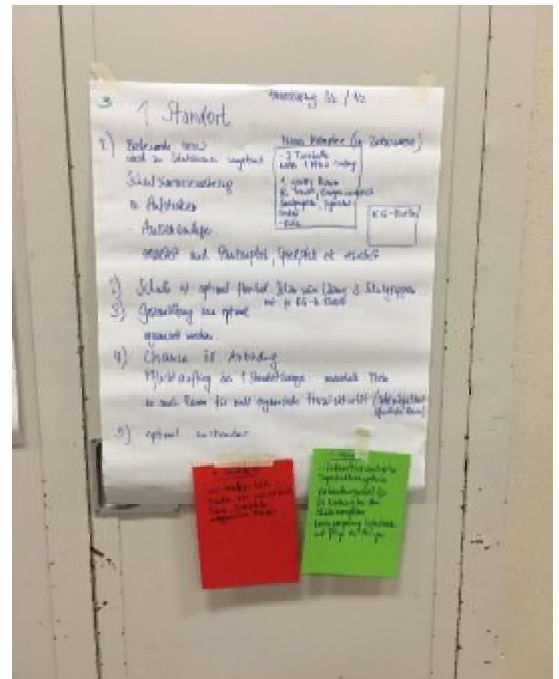
Variante 1: 1 zentraler Schulstandort in Grossaffoltern

Vorteile:

- + zukunftsorientierte Tagesstrukturangebote
- + Verhandlungsvorteil für ÖV-Anbindung (Schülertransporte)
- + Kosteneinsparung Infrastruktur und Pflege der Anlage

Nachteile:

- Wo treffen sich Kinder von ausserhalb (Raum, Spielplatz)



1. Welches sind die Hauptmerkmale ihres angepassten Schulmodells?

- 1 zentraler Schulstandort für alle in Grossaffoltern, Umnutzung MZH in Schulräume, Schulzimmererweiterung (eventuell Aufstockung), Aussenanlage/Pausenplatz/Spielplatz erweitern.

2. Wo führen Sie mit den künftigen Schülerzahlen in den nächsten Jahren organisatorisch eine stabile, aber auch künftig flexibel handhabbare Schulorganisation (wo welche Zweijahrgangsklassen)?

- In Grossaffoltern, Schule ist optimal flexibel, Schön wäre Lösung: 3 Schulgruppen mit je KG bis 6. Klasse.

3. Wo führen Sie künftig ein (entwicklungsfähiges) Tagesstrukturangebot?

- Gesamtlösung kann optimal organisiert werden.

4. Wie lösen Sie die Schulwegfrage/den anfallenden Schülertransport?

- Chance für ÖV-Anbindung, Pflichtauftrag bei 1 Standortstrategie: Beibehaltung von Begegnungsorten (ehemalige Schulstandorte), ev. auch Raum für nicht organisierte Freizeitaktivitäten (Spielplatz).

5. Wie könnten Sie mit ihrem Lösungsansatz allenfalls weitere Bedürfnisse der Gemeinde abdecken:

- Optimal ausbaubar aufgrund Platz- und Landreserven.

Zusammenfassung:

Bestehendes Mehrzweckgebäude wird zu Schulräumen umgebaut, Schulzimmererweiterung, durch Aufstockung des Schulhauses, Erstellung/Erweiterung Aussenanlage (Sport-, Pausen- und Spielplatz), Neubau Komplex mit 2 Turnhallen, 1 grosser Raum für Musik und Gruppenunterricht, Küche, Neubau separater KG-Pavillon, Neubauten möglich aufgrund vorhandener Landreserven. Erstellung Dorfzentrum/Begegnungsort an den wegfallenden Schulstandorten. Kein Favorit (50/50).

Gruppe 2: Christoph Rueb, Monika Zahler, Elisabeth Santschi, Heidi Geiger, Jonathan Rentsch, Claudia Iseli